

# Organisation und Steuerung /Netzwerke und Kooperation

Sylvia Tempel , 02.10.2007

## Planung von arbeitsmarktbezogenen Aktivitäten am Beispiel der ARGE Halle



ARGE  
SGB II Halle GmbH





## Inhalt des Vortrages

---

- **ARGE Halle im Überblick**
- **Ziele und Voraussetzungen**
- **Kriterien/Strategien zur Planung**
- **Akteure**
- **Planungsverlauf**
- **Ergebnis-/Qualitätskontrolle**
- **Anpassung bei Bedarfsänderungen**
- **Schlusswort**



# Die ARGE Halle – Organisatorischer Aufbau

## •gliedert sich in 5 Bereiche

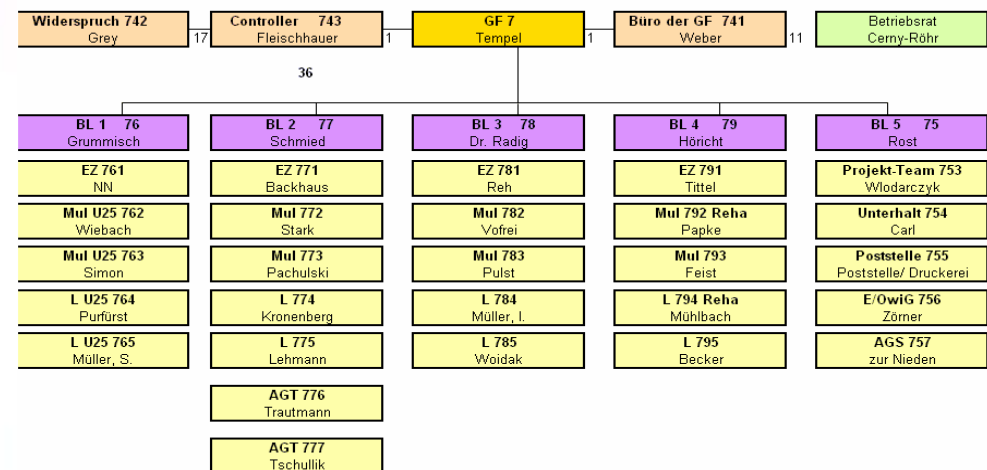
- davon 4 Bereiche gegliedert in:
  - Eingangszone
  - 2 Teams Markt und Integration
  - 2 Teams Leistung

- weiterhin 1 Bereich gegliedert nach:
  - Projektteam,
  - Unterhalt,
  - Ermittlung/Owig
  - AGS ( mit AA Halle)

- hinzu kommen noch:
  - GF
  - BdGf
  - Widerspruch
  - AGT- Teams

- 480 MA

**Organisations- und Qualifikationsplan der ARGE SGB II Halle GmbH**





## Die ARGE Halle – statistischer Überblick

---

### • Allgemeine statistische Eckwerte

Stand 08/2007

- Einwohnerzahl Halle	243.744
- Anzahl an Bedarfsgemeinschaften:	23.140
- Anzahl Leistungsempfänger:	41.577
- Anzahl erwerbsfähiger Hilfebedürftiger:	31.745
- Anzahl Arbeitsloser gesamt:	15.629

### • verfügbare Haushaltsmittel der ARGE Halle

- Mittel für Verwaltungsausgaben:	22.222.208€
- Mittel für Eingliederungsmaßnahmen:	40.109.850€



# Ziele und Voraussetzungen

---

## Ziele aktiver Planung:

- Steigerung von Integrationen auf dem ersten Arbeitsmarkt
- Initiieren von Maßnahmen mit Steigerung von Integrationschancen - Qualifizierungen
- erreichen eines homogenen Teilnehmerbestandes in Maßnahmen



**Senkung passiver Leistungen**

## Voraussetzung zur Zielerreichung:

- aktives Zusammenwirken der verschiedenen Akteure
- berücksichtigen der Kundenbedarfe und Bedarfe am Arbeitsmarkt
- Überprüfung der Qualität und Ergebnisse der Maßnahmen
- unterjährige Anpassung der Planung bei Änderungen



## Kriterien/Strategien zur Planung

---

**Zahlreiche Kriterien nehmen aktiv und passiv Einfluss auf die Planung.**

**- Kriterien sind u.a.:**

- „Best practis“ – Evaluierung von Maßnahmeergebnissen vergangener Jahre
- Anforderungen und Bedarfe des Arbeitsmarktes
- regionale Wirtschafts- und Branchenentwicklung
- Kundenentwicklung auch in Bezug auf Eingruppierung in Betreuungsstufen
- Anforderungen der Zielgruppen und Kooperationspartner
- Höhe und Verteilung des Haushaltsbudgets
- Kennzahlenorientierung i.V. mit geschäftspolitischen Zielen der ARGE



## Akteure

---

- verschiedene Akteure sind an der Umsetzung der Planung beteiligt:

*beteiligte Akteure:*

- Geschäftsführung
- Bereichsleiter/ BfdH
- Mitarbeiter der Bereiche Mul
- AGT Teams
- Controller und SB Finanzen



# Planungsverlauf 1

---

verschiedene Entwicklungsstufen, die in Abhängigkeit zueinander stehen

- **Geschäftspolitische Ziele – Kommunikation über GF**



Orientierung an den Kennzahlen der Steuerungslogik

- **schwerpunktmäßige Planung von Instrumenten – BL /GF/TL MuI**



unter Beachtung von Kundenspezifik, Zielgruppen und Betreuungsstufen

- **Bündelung der Maßnahmeinhalte – Bereich MuI**



durch erstellen der Bildungszielplanung und Planung Marktersatz

## Planungsverlauf 2

- **Mittelplanung auf Grundlage von Erfahrungswerten – BfdH/ Controller**

 fehlen von konkreten Durchschnittskostensätzen

- **erarbeiten eines Mengengerüsts – GF, BfdH**

 in Abhängigkeit der Haushaltsmittel und geschäftspolitischer Ziele

- **GF konkretisiert Ziele für einzelne Maßnahmen**

 avisiert Ein- und Austritte - Meilensteinplanung

- **Erstellung des Arbeitsmarktprogrammes incl. Finanzplan**



**Empfehlung durch Aufsichtsrat  
Beschluss durch GV im 4. Quartal**





## **Ergebnis-/Qualitätskontrolle**

---

- **erfolgt unter Zuhilfenahme der Fachanwendungen Co-Sach und FINAS**
- **Beobachten und Evaluieren def. Mindestanforderungen an Träger**
- **prüfen der Zielerreichung an Hand Meilensteinplanung – Soll/Ist Vgl.**
- **Kontrolle vertraglich vereinbarter Vermittlungsquoten**
- **Auswertungen im Top-Down-Verfahren über TL an einzelne MA**
- **Vergleich und Erfahrungsaustausch mit anderen ARGEN**



## Anpassung bei Bedarfsänderungen

---

- **Anpassung des Arbeitsmarktprogramms bei:**
  - **Veränderungen Arbeitsmarktverhältnisse**
  - **Veränderung der Bewerberstruktur**
  - **Veränderung wirtschaftlicher Verhältnisse**
- **Anpassungen erfolgen in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden HHM**



## Schlusswort

---

**„Man muss es so einrichten,  
dass einem das Ziel entgegenkommt.“**

**Theodor Fontane**